

Braunschweig

»DANKE

Ihr habt die Demokratie mit aufgebaut

70 Jahre in der IG Metall ist eine großartige Leistung. Denn als Ihr



Detlef Kunkel,
Erster Bevollmächtigter

den Wiederaufbau aufgebracht und die Arbeit der Gewerkschaft vorangetrieben, demokratische Strukturen in den Betrieben aufzubauen. Dafür



Eva Stassek,
Zweite Bevollmächtigte

wichtig, dass wir uns auf diesem Fundament, das Ihr gelegt habt, weiter für gute Arbeits- und Lebensbedingungen gemeinsam einsetzen. Gerade jetzt ist das Engagement eines jeden gefordert, damit wir die gesellschaftlichen Bedingungen demokratisch gestalten und uns gegen rechte Bewegungen und Gewalt aktiv wehren. Die IG Metall zeigt bundesweit mit Aktionen, dass wir Pegida und Bragida nicht tolerieren werden. Wir werden uns weiter gegen Rassismus, Ausgrenzungen und Diskriminierung von Menschen wehren.

1945 eingetreten seid, hattet Ihr eine menschenverachtende Diktatur und einen verheerenden Krieg erleben müssen. Und trotzdem habt Ihr die Kraft für

möchten wir Euch danken und zu Eurem Jubiläum herzlich gratulieren. Die IG Metall ist nur so gut wie ihre Mitglieder sie gestalten. Deshalb ist es

Deshalb möchten wir alle Kolleginnen und Kollegen in den Betrieben aufrufen, sich an den Vertrauensleuten

wahren zu beteiligen, damit wir die Arbeit der IG Metall gemeinsam so erfolgreich fortsetzen können, wie wir es in den letzten sieben Jahren gemacht haben.



»Ich bin zu Beginn meiner Lehre als Modelltischler bei Büssing eingetreten. Damals haben die Kollegen Wert darauf gelegt, dass alle organisiert sind.«

Hans Blenke,
zuletzt bei MAN in Salzgitter



»Mich haben die Betriebsräte bei Büssing nach der Lehre gewonnen. Bis heute bin ich der Gewerkschaft treu geblieben, weil mir das wichtig war.«

Gerhard Effner,
zuletzt bei MAN in Braunschweig



»Wir waren nach dem Krieg trotz Arbeit arm. Daran musste sich etwas ändern. Als angehender Angestellter habe ich mich für die starke IG Metall entschieden.«

Herbert Hagedorn,
zuletzt bei Zollern BHW

»Metaller der ersten Stunde«

Acht Jubilare der IG Metall Braunschweig feiern 70 Jahre Mitgliedschaft

1945 lag Braunschweig in Schutt und Asche. Die Menschen litten an Hunger und mussten geschwächt unter der Militärregierung den Wiederaufbau leisten. Braunschweig war aufgrund seiner Grenzlage von den östlichen Märkten abgeschnitten. Ganze Industriezweige wie die Konservenindustrie kamen zum Erliegen.

»Die, die Arbeit hatten, waren trotzdem arm«, erzählt Herbert Hagedorn. Der damals Sechzehnjährige hat eine Lehre im Braunschweiger Hüttenwerk (heute Zollern BHW) absolviert.

»Wir wollten, dass sich die Lebens- und Arbeitsbedingungen schneller verbessern.« Deshalb hat der gelernte Angestellte sich für die IG Metall entschieden.

Mit dabei waren auch die Jubilare Hans Blenke, Gerhard Effner, Hermann Fricke, Wolfgang Hacke, Gerald Hahn, Gerhard Ochs und Horst Schlei. Sie sind alle während der Lehre eingetreten und bis heute dabei. Leider konnten einige von ihnen aus gesundheitlichen Gründen nicht am Interview teilnehmen.

Am 26. November hat die IG Metall sie zu einem festlichen Essen ins Waldhaus Oelper eingeladen, um sich für dieses Engagement zu bedanken. Im Kreise von Ortsvorstandsmitgliedern und den Bevollmächtigten haben sich die Jubilare an diese Zeit erinnert.

Am 8. Juni 1945 nahmen 184 Delegierte aus Braunschweiger Unternehmen an der ersten Gewerkschaftskonferenz nach dem Krieg in Braunschweig teil.

Im Oktober 1945 wurde der Grundstein für einen freien, allgemeinen Gewerkschaftsbund gelegt und damit auch für Einheitsgewerkschaften, um in Zukunft politisch motivierte Glaubenskämpfe aus der Gewerkschaftsarbeit heraus zu halten.

Bis heute gilt: »Die Gewerkschaft soll auf demokratischer Grundlage frei von politischen, rassistischen und konfessionellen Bindungen einheitlich aufgebaut sein. Die Grundlage sind Industrie- und Berufsgruppen.«

Am 10. Oktober 1945 führte die Wirtschaftsgruppe Metall ihre erste Versammlung in Braunschweig durch. Bis zum 11. November 1945 folgten 16 Versammlungen mit 587 Teilnehmern. »Damit haben die Männer der ersten Stunden die Grundlage geschaffen, auf der wir heute unsere Gewerkschaftsarbeit für gute und faire Arbeit gestalten«, betont der Erste Bevollmächtigte Detlef Kunkel.



»Ich war Tischler, später Werkzeugmacher bevor ich Techniker wurde. Die Gewerkschaftsmitgliedschaft gehörte einfach dazu, weil ich immer politisch links war.«

Gerhard Ochs,
zuletzt bei Olympia Büromaschinen



»Meine Familie hat mich links erzogen. Deshalb bin ich gleich eingetreten, als mich ein Kollege bei Olympia über die IG Metall informiert hat.«

Horst Schlei,
zuletzt bei VW Braunschweig

